

Die vier Fakultäten und der Alkohol

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



So schildern, kurz vor dem Abstimmungstage,
die Freunde der drohenden Schnapsvorlage
die Mutter Helvetia als Tresterbäse
mit einer rot angelaufenen Nase.

O, liebliche Mutter Helvetia,
Du hast noch immer der Söhne ja,
die, sich opfernd, nach duftenden Gläsern winken
und an Deiner Statt unsere Schnäpse trinken.

Und die heut lärmen mit lautem Geschrei
sind meist in erster Linie dabei.
Drum wollen wir lieber lächelnd gestehn,
daß wir alle gern einen trinken gehn.

Die vier Fakultäten und der Alkohol

Der Juriste sucht Begründung
Stets und logische Verbindung.
Doch das Bier mit vollem Mund
Säuft er meistens ohne Grund.

Jeder Medicus bescheinigt:
Alkohol — der putzt und reinigt.
Drum benutzt er oft ihn auch
Für den eignen Gurgelschlauch.

Bibelfeste Theologen
Sind dem Alkohol gewogen.
Denn nach König Salomo
Macht er jede Seele froh.

„Vor dem Tadeln oder Loben
Muß man jedes Ding erproben“,

Spricht der Philosoph u. trinkt,
Bis ihm die Erkenntnis winkt. 22.